

## Churer Schützenfest für hilflosen Neuling

Chur — Wallisellen 22:5 (6:1, 4:3, 12:1)

Chur bekümmerte mit den Zürchern absolut keine Mühe, und als es nach 7 Minuten schon 5:0 hiess, musste man mit einem «Steinzeit»-Resultat rechnen

Kunsteisbahn — 700 Zuschauer — SR Stieger (Bad Ragaz) und Niederhauser (Kloten).

Chur: Riffel (Gisler); Billeter, Bossi; Capaul, Möhr; Kaiser, Wäger, Berger; Weingart, A. Patzen, Morapdi; Neining, Koch, E. Patzen; Verlic.

Wallisellen: Sooder (Dolder); Dolder, Müller; Maag, Rinderknecht; Mof, Faltys, Luchsinger; Späni, Willi, Wehrli; Huber, Meier, Klöti.

Tore: 3. Min. Koch 1:0, 5. Morandi 2:0, 6. Koch 3:0, Kaiser 4:0, 7. Weingart 5:0, 14. Meier 5:1, 18. Wäger 6:1, 22. Weingart 2:1, 25. Wäger 8:1, 27. Hubler 8:2, 28. Luchsinger 8:3, Wehrli 8:4, 29. Weingart 9:4, 39. Capaul 10:4, 42. Weingart 11:4, 43. Koch 12:4, 44. Wäger 13:4, 45. Weingart 14:4, 47. Wäger 15:4, Weingart 16:4, 48. Meier 16:5, 51. Patzen 17:5, 57. Patzen 19:5, 58. Wäger 20:5, 59. Neining 21:5, Wäger 22:5.

Strafen: Chur 2x2, Wallisellen 6x2 Minuten.

Eigentlich besagt schon das Resultat und noch viel mehr die Tor-Reihenfolge alles über den Spielverlauf dieser höchst einseitigen und daher beinahe langweiligen Partie. Chur entpuppte sich (erfreulicherweise) recht bald als haushoher Favorit und blieb dem Gegner in allen, aber auch gar in allen Belangen klar überlegen. Und so fielen denn die Tor in schön gleichmässigen Abständen, bis das Schlussresultat — welches aus der Urzeit des Eishockeys stammen könnte — zustande kam. Sicher hat (seit dem ersten Spiel gegen Arosa) die Leistungsstärke des EHC durch das länger andauernde Eis-Training, aber auch infolge der Mitwirkung von Captain Koch erheblich zugenommen, und erfreulich blieb ebenfalls die uneigennützige und faire Spielweise der Churer, die sich bis zum letzten Sirenton voll einsetzten. Zu hoffen bleibt bloss, dass dieser Kanter Sieg von den Aktiven nicht überschätzt wird — denn die folgenden Gegner werden ohne Zweifel härtere Nüsse zu knacken aufgeben. —er

### Chur gewann 22:5

(Dass Wallisellen Mühe bekunden wird, mehr als eine Saison in der ersten Liga zu überleben, kann schon jetzt festgestellt werden. Nachdem selbst gegen das schwache Schaffhausen kein Punktegewinn herausgeschaut hatte, folgte jetzt eine brutale Abfuhr in Chur. Im letzten Drittel brachen die Zürcher, die nur mit zwei Sturmlinien angetreten waren, regelrecht zusammen. Ein Dutzend Treffer fielen allein im Schlussabschnitt. Wäger und Weingart waren mit je sechs Treffern die erfolgreichsten Schützen. In glänzender Verfassung zeigt sich weiterhin Arosa. Auch der erste wirklich schwere Gegner, das bisher ungeschlagene St. Moritz, war für die Aroser kein Prüfstein. Hier wird die Entscheidung erst in den Partien zwischen Arosa und Rapperswil fallen. Die St. Galler setzten sich auch in ihrem bisher schwersten Spiel gegen Weinfelden sicher durch. Den ersten Sieg feierte Illnau-Effretikon gegen Winterthur. Die Rotweissen wurden im Mitteldrittel, nach einer 1:0-Führung, überumpelt.